

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 27

Artikel: Teatro del pueblo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

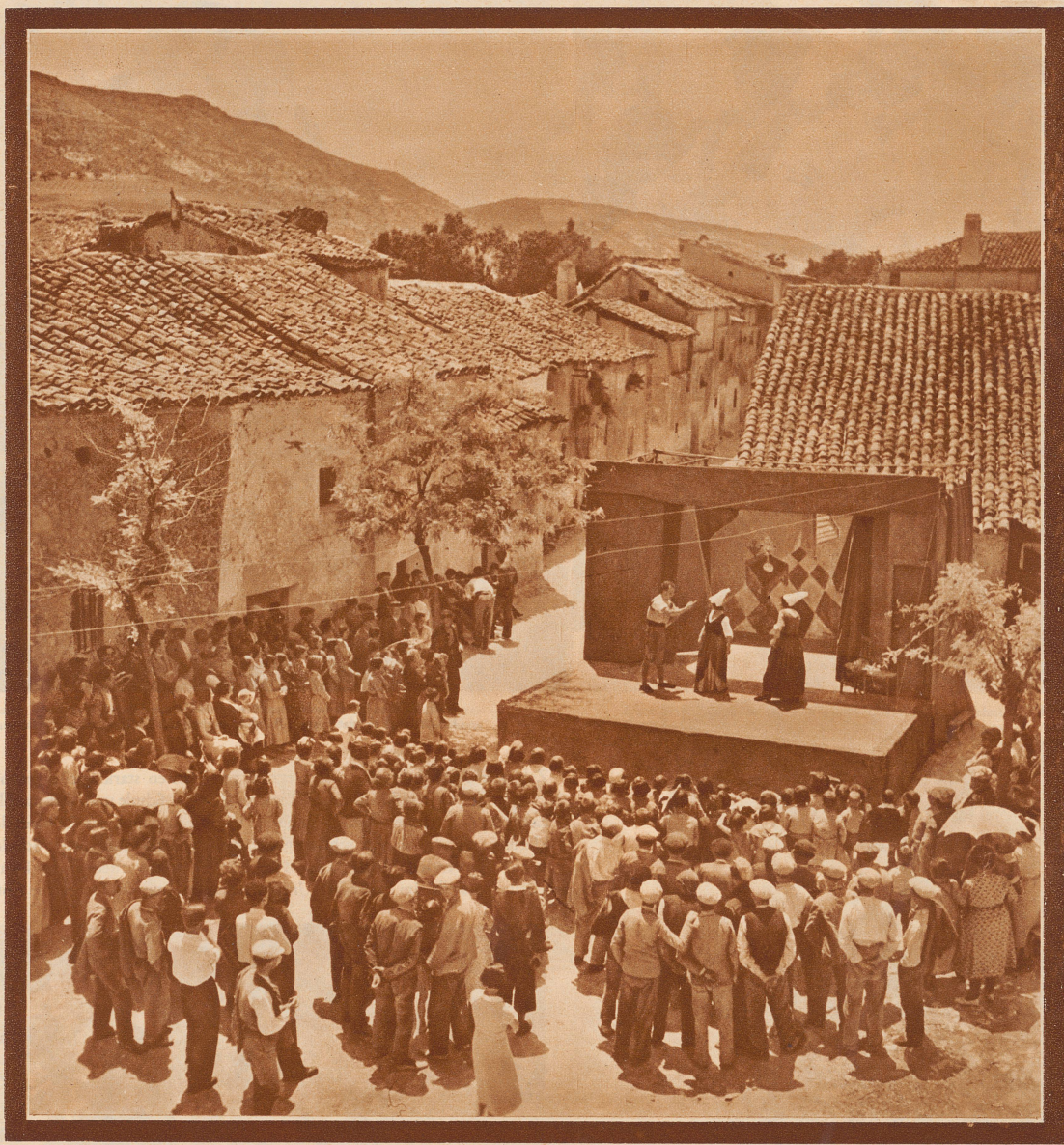
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf dem Dorfplatz des armseligen, kleinen pueblo der kastilischen Hochebene ist die Bühne aufgeschlagen. Es ist das erstmal, daß in dem Dörfchen Theater gespielt wird. Ein mittelalterliches Stück von Cervantes steht auf dem Programm. Die Vorstellung hat bereits begonnen. Weit und breit ist kein Mensch mehr auf den Feldern, die Bodegen sind für eine Stunde geschlossen. Alle Einwohner des Dörfchens sind auf dem Hauptplatz zusammengeströmt, um die Sensation des Jahres zu sehen

Teatro del pueblo

Aufnahmen von einer staatlichen Wanderbühne von unserem Sonderberichterstatter in Spanien P. Senn

Von dem stolzen Volk der Spanier wissen wir: Vor zwei Jahren, da die Republik aufgerichtet wurde, gehörte Spanien zu den Ländern mit einer Riesenzahl von Analphabeten. In mancher Beziehung wehen heute andere Winde über die gelben Hochebenen der iberischen Halbinsel. Statistisch ist festgestellt, daß die



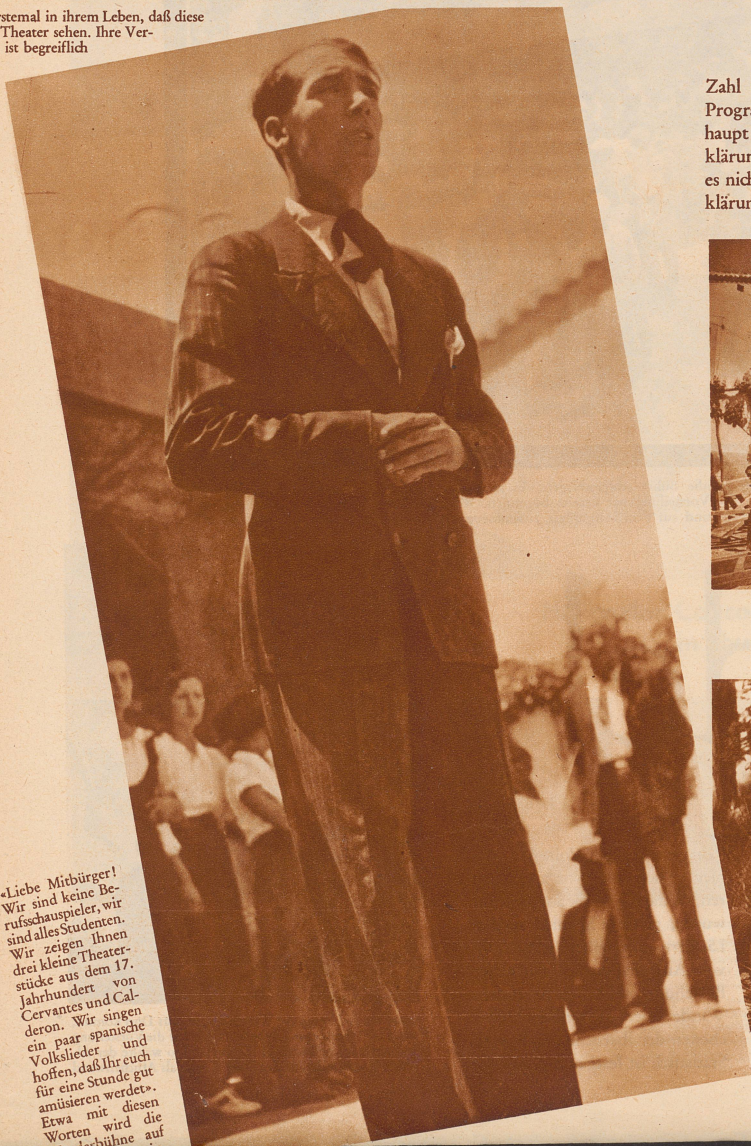
Eine Woche, bevor die Wanderbühne aufs Dorf kommt, wird die Bevölkerung mittelst Plakat auf die Vorstellung aufmerksam gemacht. In diesem Pueblo wählte der Alcalde (Gemeindepräsident) die Kirche als Affichenwand



ist das erstmal in ihrem Leben, daß diese
ern ein Theater sehen. Ihre Ver-
nderung ist begreiflich



Auch für den Carabiniere etwas Neues. Heute wird keine Revolution abge-
halten, und es platzt keine Bombe, sondern das Theater hält ihn gefangen



«Liebe Mitbürger!
Wir sind keine Be-
rufsschauspieler, wir
sind alles Studenten.
Wir zeigen Ihnen
drei kleine Theater-
stücke aus dem 17.
Jahrhundert von
Cervantes und Cal-
deron. Wir singen
ein paar spanische
Volkslieder und
hoffen, daß Ihr euch
für eine Stunde gut
amüsieren werdet».
Etwa mit diesen
Worten wird die
Theaterbühne auf

Zahl der Analphabeten in den letzten zwei Jahren stark zurückgegangen ist. Im Programm der republikanischen Regierung ist der Schule und Volksaufklärung überhaupt ein sehr großer Platz eingeräumt. Wie die Republik das Problem der Volksaufklärung anpackt, das ist sehr originell. Bei der Errichtung neuer Schulen ließ man es nicht bewenden. Auch Radio, Film und Theater werden in den Dienst der Aufklärung gestellt. Im spanischen Unterrichtsministerium ist eine eigene Abteilung «zur



In einem Camion werden die
Theaterrequisiten der Wander-
bühne: Kulissen, Kostüme, die
Bühne selbst, mitgeführt



. . . . und alle, auch die Studentinnen, arbeiten
eifrig mit beim Aufbau des Theaters. In einer
Viertelstunde schon steht die Bühne fertig da,
und die Vorstellung kann beginnen



Die Mahlzeit der Schauspieler
im Freien nach der Aufführung



Die Vorstellung ist beendet, die Bühne ab-
gebrochen und schon verladen. Die Ge-
sellschaft reist ab in ein anderes Dörfchen



Die Schulkinder. Freude und Erstaunen ist auf jedem einzelnen Gesicht zu erkennen. Die Eindrücke dieses Tages werden bestimmt nicht so rasch verblasen



Diese Frau ist über 80 Jahre alt, hat kranke Beine und wohnt weit ab vom Dorf. Es muß schon was ganz Besonderes geschehen, bis sie ihre Lehmhütte verläßt. Dieses Theater ist freilich etwas Besonderes und darum ist auch sie unter den Zuschauern



Ebenso geduldig, wie bei uns die Automobile, warten im kastilischen Dörfchen die Esel auf ihren Herrn, bis die Vorstellung zu Ende ist

Bildung und Aufklärung des Volkes durch das Theater» gegründet worden. Sie schickt Lehrer, Studenten und junge Menschen mit schauspielerischen Fähigkeiten aufs Land hinaus, um durch das Mittel der Freilichtbühne der Landbevölkerung beizukommen. Das Interesse des Volkes am Theater ist groß, dementsprechend wird auch bald der gute Einfluß dieser originellen Art von Volksaufklärung sich bemerkbar machen.

Der Blick auf die Bühne und den Zuschauerraum. Ein Dialog aus einem Stück von Cervantes spielt sich ab. Kleine Einakter aus vergangener Zeit liebt die einfache Bevölkerung des pueblo am meisten. Doch wohl darum, weil diese wenig komplizierten Stücke ihr am leichtesten verständlich sind